

Städtische Deputation für Sport			21. Sitzungsprotokoll
19. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft			2015 - 2019
Sitzungstag: 02.05.2018	Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr	Sitzungsende: 18:18 Uhr	Sitzungsort: SJFIS Sitzungsraum 15.04 Bahnhofplatz 29, 28195 Bremen
Teilnehmer*innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste			
Vorsitz: Frau Rosenkötter (Sprecherin der Deputation)			

Frau Rosenkötter (Fraktion der SPD) eröffnet die städtische Deputation für Sport und begrüßt die Gäste.

Öffentlicher Teil – Beginn um 16:00 Uhr

1. Protokoll über die Sitzung am 13.02.2018
2. Protokoll über die Sitzung am 06.03.2018
3. a) Sachstand Fritz-Piaskowski-Bad
dazu eingeladen: Bremer Bäder GmbH
(Mündlicher Bericht)
- b) Sachstand Fritz-Piaskowski-Bad
(Berichtsbitte der Fraktion der CDU vom 13.04.2018)
(Vorlage Nr.19/117)
4. Vergabe der Mittel aus dem Integrationsbudget „Sport für Flüchtlinge“
Eingang der Anträge ab 30.01.2018 bis 13.04.2018
(Vorlage Nr. 19/116)
5. Geschäfts- und Verfahrensordnung
(angemeldet von der Fraktion der CDU am 13.03.2018)
(Mündlicher Bericht)
6. Verschiedenes
 - a) Insolvenz des Turn- und Sportvereins Walle Bremen von 1891 e.V.
(Berichtsbitte der Fraktion der CDU vom 20.02.2018)
(Vorlage Nr. 19/118)
 - b) Kunstrasenplätze in Bremen
(Berichtsbitte der Fraktion der CDU vom 20.02.2018)
(Vorlage Nr. 19/119)
 - c) Sachstand Sportanlage Oeversberg
(Mündlicher Bericht)

Nicht öffentlicher Teil – Beginn um 17:00 Uhr

7. Sachstand Situation Landesbetriebssportverband Bremen e.V. (LBSV Bremen)
(Vorlage Nr. 19/120)
8. Antrag des Bremer Hockey-Club e.V. (BHC) auf Übernahme einer Bürgerschaft zur Finanzierung für die Errichtung von zwei Photovoltaikanlagen (PA) auf dem Dach der

Mehrzweckhalle sowie der Tennishalle
(Vorlage Nr. 19/121)

9. Verschiedenes
a) Sachstand SVGO
(Mündlicher Bericht)

TOP 1: Protokoll über die Sitzung am 13.02.2018

Das Beschlussprotokoll über die nichtöffentliche Sitzung wird an die Deputierten zeitnah versandt.

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport genehmigt das Protokoll über die Sitzung am 13.02.2018.

TOP 2: Protokoll über die Sitzung am 06.03.2018

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport genehmigt das Protokoll über die Sitzung am 06.03.2018.

TOP 3:

- a) Sachstand Fritz-Piaskowski-Bad
dazu eingeladen: Bremer Bäder GmbH
(Mündlicher Bericht)

Herr Staatsrat Fries erläutert den aktuellen Sachstand und übergibt das Wort an Frau Peick (Prokuristin/Bremer Bäder GmbH) und Herrn Siefke (Technischer Leiter/Bremer Bäder GmbH). Diese berichten über den derzeitigen Zustand des Vegesacker Bades sowie über die geplanten Sanierungsmaßnahmen (siehe auch Stellungnahme der Bremer Bäder GmbH/Vorlage 19/117).

Herr Siefke gibt bekannt, dass die Schäden nicht rechtzeitig bis Saisonbeginn behoben sein werden, da die Wiederherstellung einer langfristigen Sanierung bedarf. Planungsmittel stehen zur Verfügung.

Es ist geplant, nach der Sommerpause im Stadtteil mittels einer Bürgerbeteiligung Nutzer*innen mit in die Diskussion einzubeziehen, um deren Wünsche und Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Herr Scharf (Fraktion der CDU) hat Frau Baden (Geschäftsführung/Bremer Bäder GmbH) in der letzten Deputationssitzung so verstanden, dass die Bürger*innen vorab an den Sanierungsmaßnahmen beteiligt werden sollen.

Herr Staatsrat Fries korrigiert dieses Missverständnis und erläutert, dass es produktiver sei, nicht auf „weißem Blatt“ zu planen, sondern im Vorfeld finanzierbare Vorschläge zu erarbeiten und diese dann nach der Präsentation gemeinsam weiter zu entwickeln.

Frau Peters-Rehwinkel (Fraktion der SPD) fragt, warum nicht bereits bei der Durchführung umfangreicher Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2016 die Schäden festgestellt wurden. Herr

Siefke erklärt, dass die jetzigen Schäden zu dem Zeitpunkt nicht vorhersehbar waren und erst durch die Veränderung der Wasserqualität bemerkt wurden.

Herr Zenner (Fraktion der FDP) kritisiert, dass die Einschätzung des Gesamtzustandes falsch war sowie die geringe Verfügung von Investitionsmitteln und die aus seiner Sicht zu kurzfristig angesetzten Reparaturen. Außerdem fordert er Alternativen zu den bestehenden Zeitvorgaben.

Frau Sprehe (Fraktion der SPD) wünscht ebenfalls eine zeitliche Straffung der Renovierungsarbeiten.

Laut Herrn Siefke sind die Baumaßnahmen bereits zeitlich knapp bemessen und eine Verkürzung ist nicht möglich.

Frau Rosenkötter (Fraktion der SPD) schlägt als Alternative vor, die Öffnungszeiten des Blumenthaler Freibades zu verlängern. Herr Siefke weist darauf hin, dass in diesem Fall das Wetter berücksichtigt werden sollte und je nach Bedarf die Zeiten geändert werden.

Die Bitte aller Deputierten an die Bremer Bäder GmbH lautet, die Öffnungszeiten auszuweiten. Frau Peick wird diese Bitte berücksichtigen.

Frau Senatorin Stahmann bittet um eine generelle Risikoeinschätzung und gibt bekannt, dass das Thema im Beirat vorgestellt wurde und die Kommunikation mit dem Vegesacker Ortsamtsleiter Herrn Dornstedt läuft.

Frau Rosenkötter bedankt sich bei Frau Peick und Herrn Siefke für ihre Stellungnahme.

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

b) Sachstand Fritz-Piaskowski-Bad

(Berichtsbitte der Fraktion der CDU vom 13.04.2018)

(Vorlage Nr. 19/117)

siehe auch TOP 3 a)

Beschluss

1. Die städtische Deputation für Sport nimmt den aktuellen Sachstand zur Kenntnis.
2. Sie bittet die Bremer Bäder GmbH regelmäßig über die Planung und den Verlauf der Sanierung zu berichten.

TOP 4: Vergabe der Mittel aus dem Integrationsbudget „Sport für Flüchtlinge“

Eingang der Anträge ab 30.01.2018 bis 13.04.2018

(Vorlage Nr. 19/116)

Frau Rosenkötter (Fraktion der SPD) fragt nach den Positionen 15 und 17, sich beziehend auf die Förderrichtlinie vom 14.06.2016, ob Kosten wie Mittagessen, Lernmaterial und Raummiete gefördert werden können.

Herr Staatsrat Fries bedankt sich für den Hinweis und erklärt, dass dem nicht so ist und die Positionen entsprechend korrigiert werden müssen.

Herr Vroom (Präsident/Landessportbund Bremen) bittet darum, die aus der Korrektur stammende Summe wieder dem Projekt „Kids in die Clubs“ zukommen zu lassen. Herr Zeyfang hält das für unproblematisch. Frau Senatorin Stahmann unterstützt ebenfalls den Vorschlag von Herrn Vroom.

Die Zahlen werden entsprechend in der Vorlage korrigiert.

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport stimmt der Vergabe für die Anträge der lfd. Nummern 5 bis 17 wie unter B erläutert zu.

TOP 5: Geschäfts- und Verfahrensordnung **(angemeldet von der Fraktion der CDU am 13.03.2018)** **(Mündlicher Bericht)**

Herr Strohmann (Fraktion der CDU) fragt, wie das Prozedere, insbesondere bei Berichtsbitten der Deputierten, bei Ausfall einer Deputation ist.

Herr Dr. Lukaßen verweist auf die Geschäftsordnung vom Jahre 2015 und den Passus IV. Er erörtert, dass bei Ausfall einer Sitzung die Themen in die nächste reguläre Sitzung übertragen werden.

Darüber hinaus bittet er die Deputierten, Berichtsbitten rechtzeitig einzureichen, damit diese zeitnah in den Deputationssitzungen bearbeitet werden können.

Die Geschäftsordnung wird diesem Protokoll angefügt.

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

TOP 6: Verschiedenes

a) Insolvenz des Turn- und Sportvereins Walle Bremen von 1891 e.V. **(Berichtsbite der Fraktion der CDU vom 20.02.2018)** **(Vorlage Nr. 19/118)**

Herr Zenner (Fraktion der FDP) fragt, ob ab dem Jahr 2017 ein Schlusstrich unter die Zahlungen vom Sportamt gezogen wird und wenn nicht, welche Größenordnung noch zu erwarten ist.

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.

b) Kunstrasenplätze in Bremen **(Berichtsbite der Fraktion der CDU vom 20.02.2018)** **(Vorlage Nr. 19/119)**

Die schriftliche Antwort wird zur Kenntnis genommen.

Herr Zenner (Fraktion der FDP) fragt, ob weitere Kunstrasenplätze geplant sind. Herr Zeyfang antwortet, ja, wenn das Budget es zulässt. Des Weiteren verweist Herr Brünjes auf die Deputationssitzung und die entsprechende Deputationsvorlage vom 13.02.2018, in der diese Thematik besprochen und zu Protokoll gebracht wurde.

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.

c) Sachstand Sportanlage Oeversberg (Mündlicher Bericht)

Frau Rosenkötter (Fraktion der SPD) begrüßt Herrn Schwerdt, als Vertreter des auf dem Oeversberg ansässigen BMX Clubs.

Herr Staatsrat Fries berichtet über den aktuellen Sachstand und die Ergebnisse vom runden Tisch. Die Konzentration des Sports auf 2/3 Fläche unter Aufgabe der nicht mehr genutzten Tennisfläche vom Landesbetriebssportverband.

Herr Scharf (Fraktion der CDU) ist dafür, endlich bei einer Flächenverteilung von 2/3 Sport – 1/3 Uni „einen Haken dahinter zu machen“. Er möchte wissen, welche Flächen genau für welchen Bereich geplant sind

Laut Herrn Fries gilt es vorerst, die Zugehörigkeit der Nutzungsflächen zu klären, bevor die Bebauungspläne realisierbar sind. Der Grundstückstausch ist nicht einfach umzusetzen, da nicht jeder qm² den gleichen Wert hat. Es wird Ausgleichszahlungen geben müssen. Aus diesem Grund sind leider noch keine verbindlichen Beschlüsse möglich und der Schwebezustand für die Vereine kann noch nicht aufgehoben werden

Dem Staatsrat ist bewusst, dass die Vereine an ihre Grenzen kommen, da Maßnahmen und Investitionen nicht geplant werden können.

Er begrüßt den Vorschlag von Frau Rosenkötter zu einem Ortstermin, um gemeinsam mit dem Verein zu überlegen, welche Maßnahmen zeitnah umgesetzt und welche zurückgestellt werden können.

Herr Schwerdt wertet die Aussage von Herrn Fries positiv und weist darauf hin, dass es wichtig ist, die Bahnen wettkampftauglich zu erhalten, um bundesligafähig zu werden.

Herr Vroom (Präsident/Landessportbund Bremen) unterstützt die Forderung nach einer zeitnahen Entscheidung.

Frau Rosenkötter bittet die Verwaltung um eine zeitnahe Organisation eines Ortstermins auf dem Oeversberg¹.

Des Weiteren bittet sie die Hausspitze um eine „kollegiale Prüfung“ des derzeitigen Verhandlungsstands an das federführende Wirtschaftsressort, mit dem Hinweis auf die notwendige Planungssicherheit für die Vereine.

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

¹ Stand 24.05.: Dieser findet am 28.05. statt.

d) Hansewasserhallenbad

Herr Lübke (Fraktion der CDU) bittet um einen Bericht zum Hansewasserhallenbad.

e) Schulturnhallen

Herr Vroom (Präsident/Landessportbund Bremen) fragt nach dem Berichtswunsch an Immobilien Bremen vom Jahre 2012, die Schulturnhallen betreffend und ob es eine Antwort auf den Sachstandsbericht gibt. Herr Staatsrat Fries wird den Sachverhalt bis zur nächsten Sitzung ermitteln.

Frau Senatorin Stahmann ergänzt, dass Frau Kirchmann (Geschäftsführung Immobilien Bremen) bei der Fraktionssitzung Bündnis 90/Die Grünen war und bekannt gegeben hat, dass das Thema Schulturnhallen zukünftig mehr Beachtung bekommt und mittlerweile im Gebäudesanierungsprogramm im Ranking vorhanden ist.

f) Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft – Land zur Thematik Schwimmen in Bremen

Herr Dr. Lukaßen weist auf die beiden von der Bremischen Bürgerschaft in ihrer Sitzung am 25.04.2018 beschlossenen Anträge „Jedes Kind muss Schwimmen lernen!“ (Antrag der Fraktionen der CDU und der FDP) sowie „Für mehr sichere Schwimmerinnen und Schwimmer im Lande Bremen“ (Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen) hin und dass am 12.06.2018 parallel die Deputationen für Sport und Bildung stattfinden, dafür eine Doppelkopfvorlage erstellt wird und die Federführung bei SKB liegt.

g) Deputationssitzung Bremerhaven

Der Termin der Deputationssitzung in Bremerhaven am 12.06.2018 wird auf den 21.08.2018 verschoben.

Sprecherin

Protokollführerin

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

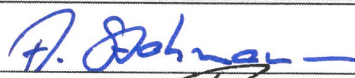
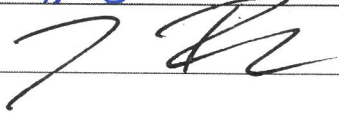
Städtische Deputation für Sport	Sitzung am: 02.05.2018	Sitzungsort: Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, BahnhoFsplatz 29, 28195 Bremen
---------------------------------	------------------------	--





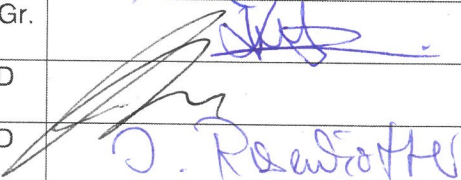
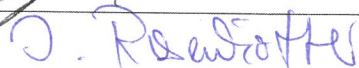
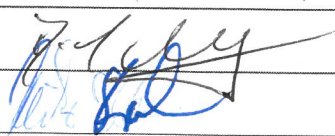

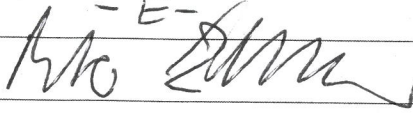
ANWESENHEITSLISTE

Beginn der Sitzung: 16:00

Ende der Sitzung: 18:18

Mitglieder der städtischen Deputation für Sport

Vertreter/in des Senats	Unterschrift
Senatorin Anja Stahmann	
Staatsrat Jan Fries	

Vertreter/in der Bremischen Bürgerschaft	Unterschrift
Böhrnsen, Sören (Dep.) SPD	
Brand, Sören (Dep) B' 90/Die Gr.	
Krumpfer, Petra (MdBB) SPD	
Lübke, Marco (MdBB) CDU	
Öztürk, Mustafa (stellvertr. Sprecher) B' 90/Die Gr.	
Peters-Rehwinkel, Insa (MdBB) SPD	
Rosenkötter, Ingelore (MdBB) (Sprecherin) SPD	
Scharf, Detlef (MdBB) CDU	
Strohmann, Heiko (MdBB) CDU	
Tuncel, Cindi (MdBB) Die Linke	
Zenner, Peter (MdBB) FDP	

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Städtische Deputation für Sport	Sitzung am: 02.05.2018	Sitzungsort: Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, Bahnhofplatz 29, 28195 Bremen
---------------------------------	------------------------	--

Vertreter/innen der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Name	Name
Dr. David Lakaßen	
Brünjes, Jochen	
Kels, Inge	
Zyfang, Christian	

Gäste und Vertreter/innen anderer Behörden/Institutionen

Name	Institution/Behörde
Andreas Vroom	LJA Bremen e.V.
Thomas Glander	SKB
Oliver Grumpp	JHC
Martin Schulte	BremV Hockey Club
Torsten Stewert	Vegesacker BMV Club e.V.
Uwe Siefhe	Bremer Bäder
Eloina Pech	Bremer Bäder
Jan Restat	Fraktion die Liste
Jürgen Linke	LBSV Bremen
Michael Radtke	LBSV Bremen

Geschäftsordnung für die staatliche und städtische Deputation für Sport

Zur Konkretisierung der Bestimmungen des Gesetzes über die Deputationen vom 30. Juni 2011 (Brem.GBl. S. 383), haben sich die staatliche und städtische Deputation für Sport die folgende Geschäftsordnung gegeben.

I. Sitzungsleitung

1. Den Vorsitz der Deputation hat die Sprecherin bzw. der Sprecher. Ist diese/r nicht anwesend, leitet der/die stellvertretende Sprecher/in die Sitzung. Ist auch diese(r) abwesend, benennt die Deputation für die Sitzungsleitung eine Person aus ihrer Mitte.
2. Die Sitzungsleitung sorgt für einen ordnungsgemäßen und ungehinderten Sitzungsverlauf. Sie achtet auf die Einhaltung dieser Geschäftsordnung insbesondere des Rede-, Antrags- und Stimmrechts.

II. Einladung zur Sitzung

1. Die/der Vorsitzende beruft die Deputation unter Mitteilung der zu beratenden Gegenstände (Tagesordnung) ein.
2. Die Deputation ist auf Verlangen eines Viertels der von der Bürgerschaft gewählten Mitglieder einzuberufen.
3. Die Einladung zur Sitzung einschließlich der Tagesordnung, dem Protokoll der vorangegangenen Sitzung und den Deputationsvorlagen soll den Mitgliedern der Deputation in der Regel mindestens 7 Kalendertage vor dem Sitzungstermin zugehen. Der Versand erfolgt elektronisch. In der Regel erfolgt auch ein postalischer Versand. Die Deputierten sind gehalten, Adressänderung rechtzeitig mitzuteilen, um den Versand zu ermöglichen.
4. Nach Versand werden die Unterlagen, die in öffentlicher Sitzung beraten werden sollen, auf der Internetseite der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport eingestellt. Diese werden ggfs. nach Veränderung aktualisiert.

III. Deputationsvorlagen

Deputationsvorlagen sollen mit der Einladung mindestens 7 Kalendertage vor dem Sitzungstermin versandt werden. Ist dies nicht möglich, erfolgt umgehend ein Nachversand. Tischvorlagen sind zu vermeiden.

IV. Berichtsbitten

1. Die Deputierten haben das Recht, sich an die Verwaltung mit Berichtsbitten zu wenden. Die Beantwortung und Behandlung erfolgt unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“.
2. Die Beantwortung von Berichtsbitten erfolgt in der Regel durch Vorlage eines kurzen schriftlichen Berichts. Die Berichtsbitten der Fraktionen oder einzelner Mitglieder sollen der Deputation sollen dem/der Vorsitzenden und der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport nach Möglichkeit bis eine Woche vor der Sitzung angezeigt werden. Werden Berichtsbitten später oder erst in der Sitzung gestellt, sollen sie, sofern sie nicht mündlich noch in der Sitzung beantwortet werden können, durch Vorlage eines schriftlichen Berichts zur danach folgenden Sitzung beantwortet werden. Kann ein Bericht aus wichtigem Grund nicht zur nächstfolgenden Sitzung beantwortet werden, kommt die Berichtsbitten in eine Liste der abzuarbeitenden Aufträge.

V. Tagesordnung

1. Der/die Vorsitzende legt einen Entwurf für die Tagesordnung vor, die zu Beginn der Sitzung durch die Deputation genehmigt wird.
2. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport als für den Verwaltungszweig der Deputation zuständiges Senatsmitglied kann der Deputation jederzeit Vorlagen zuleiten und zur Beschlussfassung vorlegen.
3. Deputierte können die Aufnahme weiterer Beratungsgegenstände auf die Tagesordnung beantragen. Über die Anträge beschließt die Deputation zu Beginn der Sitzung. Spätestens zur nächsten Sitzung der Deputation ist der Beratungsgestand auf die Tagesordnung zu setzen.

VI. Öffentlichkeit der Sitzung

1. Die Deputation tagt grundsätzlich öffentlich. Bild- und Tonaufnahmen sind nicht gestattet. Über Ausnahmen beschließt die Deputation zu Beginn der Sitzung.
2. Angelegenheiten, die vertraulich zu beraten sind, werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt. Ist eine entsprechende Beratung vorgesehen, so wird dies bei Versand der Tagesordnung kenntlich gemacht.
3. Der/die Vorsitzende hat die Öffentlichkeit auszuschließen, wenn öffentliche Belange eine Geheimhaltung zwingend erfordern oder überwiegende schutzwürdige Belange Einzelner der öffentlichen Beratung entgegenstehen. Diese Gründe sind den Deputierten in nichtöffentlicher Sitzung darzulegen.
4. Auf Antrag des/der Vorsitzenden, der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport oder einer Fraktion kann die Öffentlichkeit jederzeit mit einer

Zweidrittelmehrheit der Stimmen der anwesenden Mitgliedern der Deputation ausgeschlossen oder beschränkt werden. Die Abstimmung über den Antrag erfolgt auf Wunsch nichtöffentlich.

VII. Vertraulichkeit

1. Die in nichtöffentlicher Sitzung beratenden Inhalte sind vertraulich zu behandeln.
2. Die Deputation gestattet die Teilnahme von namentlich zu benennenden Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeitern der Fraktionen als Gäste an den nicht öffentlichen Sitzungen. Die Fraktionen teilen rechtzeitig vor der ersten Teilnahme die Namen der Mitarbeiterinnen beziehungsweise der Mitarbeiter mit und legen eine schriftliche Erklärung darüber vor, dass die betreffenden Personen zur Verschwiegenheit verpflichtet wurden.
3. Der unantastbare Bereich privater Lebensführung sowie Berufs-, Geschäfts- oder Amtsgeheimnisse oder andere entgegenstehende Rechtsvorschriften sind zu beachten.

VIII. Rederecht

1. Das Rederecht in der Deputation haben nur die Mitglieder und ständigen Gäste. Gästen kann die Deputation das Rederecht erteilen. Ein Beschluss hierzu ist entbehrlich, wenn der Erteilung durch die Sitzungsleitung kein Mitglied widerspricht.
2. Die Sitzungsleitung führt eine Redeliste und erteilt das Wort in der Reihenfolge der Meldungen. Der/die Vorsitzende kann stets das Wort ergreifen. Der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport ist auf Wunsch das Wort zu erteilen.

IX. Stimmrecht und Beschlussfassung

1. Das Stimmrecht haben nur Mitglieder der Deputation.
2. Die Deputation ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte ihrer Mitglieder anwesend ist.
3. Die Deputation beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Eine Stimmgleichheit gilt als Ablehnung. Bei der Berechnung zählen nur Ja- und Nein-Stimmen.

X. Gäste

1. Die Deputation kann durch Beschluss Personen bestimmen, die als ständige Gäste zu den Sitzungen einzuladen sind und an den Beratungen teilnehmen.
2. Zur Beratung einzelner Tagesordnungspunkte kann die Deputation Gäste einladen.

XI. Protokollführung

1. Von jeder Sitzung wird ein Protokoll gefertigt, das den Verlauf der Beratungen in den wesentlichen Punkten sowie die Beschlüsse wiedergibt. Ein Wortprotokoll wird nicht geführt.
2. Das Protokoll wird der Deputation zur nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt und nach Zustimmung durch die/den Vorsitzende/n unterzeichnet.

XII. Deputationsausschüsse

1. Die Deputation kann Deputationsausschüsse einrichten, sofern sie dies zur Behandlung bestimmter eingrenzbarer Aufgaben und Themen für erforderlich hält. Die so eingerichteten Ausschüsse können innerhalb des festgelegten Aufgabenbereiches beraten und Empfehlungen an die Deputation aussprechen.
2. Die Festlegung der Größe und des Aufgabenbereiches erfolgt durch Beschluss der Deputation, dabei ist die Stärke der Fraktionen zu beachten. Die Deputation kann Ausschüsse bilden, in die jede Fraktion eine Vertreterin oder einen Vertreter entsendet, in diesen Fällen beschließt der Ausschuss einstimmig. Wird die Einstimmigkeit nicht erreicht, ist die Deputation entsprechend zu befassen.
3. Zu den Sitzungen der Deputationsausschüssen lädt die/der Vorsitzende der Deputation ein. Er kann die Leitung der Sitzung an einen Vertreter übertragen.

XIII. Feriendeputation

1. Die Deputation kann eine Feriendeputation einsetzen, die während der Schulferien über Beratungsgegenstände beschließt, sofern eine reguläre Sitzung der Deputation nicht möglich ist und eine Entscheidung über die zu beratenden Gegenstände dringend erforderlich ist.
2. Die Feriendeputation setzt sich aus dem dem/der Vorsitzenden, der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport jeweils einen von den Fraktionen benannten Vertreter zusammen. Stimmt die Feriendeputation mehrheitlich zu, kann die Angelegenheit vollzogen werden, soweit kein Mitglied der Feriendeputation die Entscheidung der Deputation verlangt.
3. Eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren ist möglich, wenn kein Mitglied der Feriendeputation dieser widerspricht.